



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund LV Thüringen e.V.
Johannesstraße 2, 99084 Erfurt

Telefon / Fax: 0361/653 194-83 / -81
Mail: post@dksbthueringen.de

Pressemitteilung

Erfurt, d. 05.12.2016 **Ein Bildungsplan für alle Kinder!**

Mit dem Thüringer Bildungsplan von 0 – 18 ist Thüringen das erste Bundesland, das ein durchgehendes Bildungskonzept bis zum Erreichen der Volljährigkeit hat.

Mit Blick auf die Kosten der Umsetzung dieses Bildungsplans kritisiert der Thüringer Lehrerverband zum wiederholten Male, dass sie zu hoch seien. Außerdem finde er in den Schulen keine Berücksichtigung. „Diese Kritik ist für uns nicht nachvollziehbar“, so Rainer Benkmann, Vorsitzender des Deutschen Thüringer Kinderschutzbundes, „denn der Thüringer Lehrerverband war selbst an der Erarbeitung beteiligt“.

Sicherlich gibt es bei der Erarbeitung eines solchen Planes viele unterschiedliche Interessen und Kritik ist auch danach möglich. Wird jedoch durch einen demokratischen Prozess ein Konsens unter allen Beteiligten hergestellt, wirkt es befremdlich, wenn anschließend das Ergebnis eines solchen Konsenses, der Bildungsplan, abgelehnt wird. Könnte die Kritik, dass diesen Plan niemand interessiere, darauf hinweisen, dass er gar nicht gewollt war?

Der Bildungsplan beschreibt ganz im Gegensatz zu üblichen Lehrplänen die Ansprüche der Kinder und Jugendlichen an die Gesellschaft. Er berücksichtigt die informellen, nonformalen und formalen Bildungsprozesse gleichermaßen, das heißt er bezieht alle Lebensbereiche der Schüler ein, etwa Kita, Schule, Verein oder Jugendfeuerwehr und Museum. Eine solche Perspektive unterstreicht die Bedeutung mehrere Sozialisationsinstanzen, die Kinder und Jugendliche beeinflussen. Schule fungiert nur als eine unter anderen.

Mit der Umsetzung des Thüringer Bildungsplans von 0 bis 18 verbinden wir die Hoffnung, dass sich Schule nachhaltig verändert. Das ist nicht zuletzt auch dringlich, weil das gerade veröffentlichte LBS-Kinderbarometer zeigt, dass die Kinder für den Lebensbereich Schule im Vergleich mit Familie oder ihrem Wohnumfeld das geringste Wohlbefinden angeben. Ferner teilen mehr als die Hälfte aller 8- bis 11-Jährigen in der Bundesrepublik in der zweiten World Vision Kinderstudie mit, Angst vor schlechten Schulnoten zu haben. Dabei tritt diese Angst am häufigsten bei Kindern aus benachteiligten Milieus auf und behindert ihr Lernen. Diese Kinder erreichen schlechtere Schulabschlüsse und haben dadurch weniger Chancen im Leben.

Der Deutsche Kinderschutzbund appelliert an die Thüringer Lehrkräfte, sich einem neuen Bildungsverständnis nicht zu verschließen und bei seiner Umsetzung besonders den Kinderrechten breiten Raum zu geben. Für alle Personen, die Bildungsprozesse für junge Menschen mitgestalten, ist ein gemeinsames Bildungsverständnis erforderlich. Mit Hilfe des Thüringer Bildungsplans wird diese Rolle besonders hervorgehoben. Seitens der Politik erwarten wir daher besondere Anstrengung hinsichtlich der Einführung und Umsetzung des Bildungsplans.